

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 125.

Mittwoch den 29. Mai

1878.

Anzeigen für den Himmelfahrtstag beliebe man gef. heute Vormittag bei uns aufzu-  
geben.  
**Die Expedition.**

Für den Monat

Juni c.

werden Abonnements auf das

**„Wiesbadener Tagblatt“**

zum Preise von

**70 Pfennig**

hier von der unterzeichneten Expedition, Auswärts von den nächstgelegenen Postämtern jederzeit entgegen genommen. Auf besonderen Wunsch der verehrl. hiesigen Abonnenten wird das Blatt für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“,  
Langgasse 27.

**Heute**

Vormittags 11 Uhr:

**Fortsetzung der Auction**

von feinen

**Walddruckbildern**

6 Friedrichstraße 6.

Der Auctionator:  
**Ferd. Müller.**

Feinste Holländische

**Rauch-Tabake**

J. C. Roth, Langgasse 18. 9601

**Zur Notiz!**

**Heute Mittwoch:**

**Große Schuhwaaren-Versteigerung**

im Auctionslokale Nerostraße 11.

225

H. Martini, Auctionator.

**Heute Mittwoch**

Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von 100 neuen Herren- und Knaben-Röcken, Hosen und Westen, 5 Duzend Herren-Hemden, 200 Stück Stroh- und engl. Stoff-Hüten, sämmtlich um jeden Preis.

**Nachmittags 2 Uhr:**

Versteigerung von 300 Paar Herren-, Damen- und Kinderstiefeln, Pantoffeln u. s. w. um jeden Preis.

Obige Versteigerungen finden im „Saalbau Schirmer“, Bahnhofstraße No. 12, statt.

Die Auctionatoren:

**Marx & Reinemer.**

438

**Jos. Lanziner,**

Uhrmacher,

36 Marktstraße 36,

empfiehlt zu realen Preisen

alle Arten Taschen-Uhren,

Pendules, Regulateure und Wanduhren. 9360

Ein antiker Küchenschrank mit Glasaussatz, ein zweithüriger Speiseschrank und 2 große Kisten zu verk. Mehrg. 20. 9581

**Umhänge, Jaquettes, Paletots & Regenmäntel**

**zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Anfertigung nach Maass.

9037

**Gebrüder Reifenberg,**

Langgasse 23.

Langgasse 23.

# Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 1. Juni Abends 8 Uhr:

## Réunion dansante

im grossen Saale.

Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.

(Ball-Anzug für Herren: Frack und weisse Binde.)

**Kinder haben keinen Zutritt.**

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

### Notizen.

Heute Mittwoch den 29. Mai, Vormittags 9 Uhr:

Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse der Firma A. Köppen und deren Inhaberin Frau Auguste Köppen zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tgbl. 112.)

Versteigerung der zu dem Nachlasse des Fräuleins Henriette Schumann von hier gehörigen Mobiliargegenstände u., in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5. (S. Tgbl. 124.)

Versteigerung von Herren-, Frauen- und Mädchenstiefeln und Pantoffeln, in dem Auctionslokale Nerostraße 11. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von Herren- und Knabenröcken, Hosen, Westen und Stoffhüten, in dem „Saalbau Schirmer“, Bahnhofstraße 12. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung von feinen Delbrückbildern, in dem Auctionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Mittags 12 Uhr:

Versteigerung eines noch sehr guten, einspännigen Fuhrwagens, eines noch neuen Breaks und eines Pferdegeschirres, in dem Hause Schwalbacherstraße 51. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von Herren-, Damen- und Kinderstiefeln und Pantoffeln, in dem „Saalbau Schirmer“, Bahnhofstraße 12. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 4 Uhr:

Versteigerung der hiesjährigen Alee-Erbsenz von sechs Grundstücken, an Ort und Stelle. Sammelplatz an der Platterstraße am alten Todtenhofe. (S. Tgbl. 124.)

## Bekanntmachung.

Freitag den 31. Mai Vormittags von 10 bis 12 Uhr werden in der Hellmundstraße No. 11 folgende Möbel versteigert: 3 elegante, einthürige Kleiderschränke, 1 Pfeilerschrank, 1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 zweithüriger Küchenschrank, 3 tannene Bettstellen mit gedrehten Füßen, 2 nußbaumene Nachtschränke mit Marmorplatten, 1 nußbaumener Klappstisch, 1 Waschtisch, 1 Kommode, 1 Küchentisch, 2 viereckige Tische, 1 Anrichte, 2 Kinder-Bettstellen mit Sprungrahmen und Matratzen, sowie ein eiserner Kesselofen mit Rohr. Sammtliche Möbel sind sehr gut erhalten. Aufgeld wird nicht erhoben.

225

H. Martini, Auctionator.

## Bekanntmachung.

Samstag den 1. Juni findet meine erste monatliche Versteigerung in meinem Auctionslokale Nerostraße 11 statt. Anfang Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr.

Es kommen folgende lauter gebrauchte Gegenstände zum Ausgebot und werden für jeden Preis zugeschlagen:

Bettstellen mit Rahmen, Matratzen, Secretäre, Kommoden, Pfeilerschränke, Waschkommoden mit Marmorplatte, 1 Sessel mit Lederüberzug, Damenkleider u. Schuhwaaren, diverses Weißzeug, 10 Deckbetten mit Kissen, eine große Parthie Porzellan, Küchengehirr und Teppiche.

225

H. Martini, Auctionator.

Heute Abend Ziehung!

## Casseler Pferde-Loose

à 3 Mark (Hauptgewinn 10,000 Mark) zu haben Schulgasse 1, Laden rechts. 400

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Stiefeln und dergl. Meßgergasse 37, vis-a-vis der Fischhalle. 9629

Prämirt: Hannover 1877,

Kassel 1877.

Gar mancher Mensch leidet beim Genuß von Kuchen an Magenbeschwerden. Es wird dies bedingt durch die Säurebildung der Gese, die hinwegfällt, sobald man

**ä ch t e s**

## Prof. Justus v. Liebig'sches Backmehl

anwendet, welches, wie bekannt, ohne Gesezusatz verbacken wird.

Zu haben in allen feinen Delicateß-, Droguen- und Materialwaaren-Geschäften.

Nur die Packete sind ächt, die eine „Windmühle“ als gerichtlich eingetragene Handelsmarke tragen. (H.0740 a.)

Die **Beleidigung** gegen den Herren Agenten **Bürgener** nehme ich hiermit zurück. **L. Chr. Lendle.** 9590

In einer Gruft auf dem alten Friedhofe kann an eine Familie von 3 oder 4 Personen **Platz** abgegeben werden. Näh. durch Herrn **W. Müller**, Steingasse 5, 1 Stiege hoch. 9627

## Gründlichen Unterricht

in der **französischen** und **englischen Sprache**, sowie in der **Mathematik** ertheilt ein erfahrener Lehrer. Näheres **Webergasse 18** im Laden rechts. 9591

## Verloren, verkauft und gefunden:

**Verloren** ein glatter, schwarzer **Füllschleier** mit **Palmen-**bordüren. Der Finder wird gebeten, denselben gegen **Belohnung** Langgasse 18 abzugeben. 9610

Ein **Portemonnaie** mit Inhalt von der Kirchgasse bis zur Rheinstraße verloren. Man bittet, dasselbe gegen gute **Belohnung** abzugeben Rheinstraße 47. 9567

## Verloren.

Ein **blonder Zopf** (Chignon) im Nerothal verloren. Abzugeben gegen **Belohnung** Stiftstraße 5a, 2 Treppen h. 9547

## Immobilien, Kapitalien &c.

Ein **kleineres Haus** in Mitte der Stadt, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 6048

Das **Haus Marktstraße 8** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, auch der Ecladen vom 1. Juli d. J. an zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt Rechtsconsulent **Ed. N. F. L.**, Dranienstraße 23. 9599

**12-18,000 Mark** sind auf gute zweite Hypothek sofort zu haben. Näheres Expedition. 9592

**32,000 Mark** werden von einem ganz pünktlichen Zinszahler auf 1. Hypothek und mehr als doppelte gerichtliche Sicherheit auf ein neues Haus zu leihen gesucht. Näh. Exp. 9543

**4000 fl.** auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. N. Exped. 9634

(Fortsetzung in der Beilage.)

## Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine zuverlässige Frau sucht **Monatstelle**. Näh. **Castellstraße 10**, Hinterhaus. 9563

Eine junge Frau sucht **Monatstelle**. Näh. **Dohmeimerstraße 11**, Seitenbau, 3 St. h. rechts. 9573

Eine zuverlässige Krankenschwesterin sucht Stelle, auch übernimmt solche das Nachtwachen bei Kranken. N. Neugasse 3a, 2 St. 9573

Eine reinf. Frau f. Monatstelle. N. Nerostraße 29, Hth. 9569  
Ein nettes, gewandtes **Buffetmädchen** mit guten Zeugnissen wünscht Stelle d. **Fr. Birek**, fl. Webergasse 5. 9603  
Eine **perfecte Köchin** sucht Stelle entweder bei einer Herrschaft, in einer Restauration oder in einem Hotel. Näheres Gastellstraße 9, 3 Stiegen hoch. 9628

Eine geübte, feinfürgerliche **Köchin** mit guten Zeugnissen, welche das Einmachen und Backwerk zubereiten versteht, sowie Hausarbeit übernimmt, wünscht Stelle als Köchin oder Mädchen allein durch **Fr. Birek**, kleine Webergasse 5. 9604

Eine **Dame (Norddeutsche)**, die lange Zeit im Auslande lebte, in Musik und Gesang vollkommen ausgebildet, sowie der französischen und englischen Sprache mächtig, wünscht bei einer distinguirten Familie als

## Erzieherin

Engagement. Beste Referenzen vorhanden. Offerten sub K. 5826 an **Rud. Mosse** in Frankfurt am Main. (300/V.) 421

**Stellen suchen:** Gutbürgerliche Köchinnen, 1 Bonne, Hotel-Zimmermädchen und Hausmädchen, 1 junger Diener, 1 Küchenschreiber, sowie Hausburgen. Näheres durch **Fr. Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 9609

Ein anständiges Mädchen, welches perfekt nähen, bügeln und serviren kann, wünscht Stelle als feines Zimmermädchen. Näh. Ellenbogengasse 9 bei Herrn Vänder. 9615

**Stellen suchen:** 3 feinere Hausmädchen, 2 Hausburgen durch **Geyer**, Grabenstraße 9. 9630

**Zwei starke Mädchen** vom Lande suchen Stellen als Haus- oder Küchenmädchen d. **Geyer**, Grabenstraße 9. 9633

Eine gut empfohlene Bonne sucht Stelle zum baldigen Eintritt durch **Ritter**, Webergasse 13. 9613

Ein braves, anständiges Mädchen aus guter Familie, das bürgerlich kochen kann, sowie mit allen häuslichen Arbeiten vertraut ist, sucht eine Stelle bei einer kleinen Familie; dasselbe steht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Gute Zeugnisse liegen vor. Näheres Expedition. 9582

Eine feinfürgerliche Köchin, sowie ein tüchtiges Hausmädchen suchen wegen Abreise der Herrschaft Stelle durch **Ritter**, Webergasse 13. 9613

Ein Hausmädchen, welches gut bügeln und nähen kann, sucht wegen Abreise der Herrschaft eine Stelle. Näheres Adolphsallee 12, Bel-Etage. 9549

Eine Französin, welche holländisch und etwas deutsch spricht, gegenwärtig noch in Stelle als Gouvernante, wünscht Stelle, entweder als Gouvernante, Weißzeugbeschieferin oder Haushälterin zc. Näh. beim Portier im „Nassauer Hof“. 9545

Eine gut empfohlene Kammerjungfer sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 13. 9613

**Herrschaften erhalten Dienstpersonal, ebenso erhält Dienstpersonal Stellen durch Frau Stern**, Manergasse 13, 1 Stiege. 8611

Ein anständ. Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein zum 15. Juni. Näh. Adelsheidstraße 63, Parterre. 9585

Ein anständiges Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, sucht zum 1. Juni Stelle. Näh. Steingasse 20. 9557

Ein Mädchen sucht zu Mitte Juni Stelle in einer kleinen Familie als Hausmädchen. Näh. Neuberg 21b. 9551

Eine Köchin, welche die feinfürgerliche Küche versteht, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft Stelle zum 15. Juni oder nimmt auch Anstellstelle auf 1/4 Jahr an. N. Geisbergstraße 15b. 9553

Ein junger Diener, welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht auf gleich Stelle. Näheres Expedition. 9588

Ein tüchtiger Schlosser sucht Beschäftigung. Näh. Exp. 9559

**Ein in den größten Weinhandlungen beschäftigter Käufer** wünscht Stellung als 1. Käufer oder Kellermeister. Näh. Exped. 9594

Ein junger Mann (der englischen Sprache mächtig) sucht irgend welche Stellung. Näh. Exped. 9593

Ein geübter **Zahntechniker** und **Barbier** sucht Stelle Offerten unter L. 994 besorgt **E. Larsch**, Buchhandlung in Solingen. 9607

## Ein Diener,

in der Behandlung und Pflege leidender Herren sehr erfahren, sucht, gestützt auf beste Referenzen und Zeugnisse, Stelle bei einem Herrn. Offerten sub **D. 5820** befördert **Rudolf Mosse** in Frankfurt a. M. (cpt. 108/V.) 421

Ein **tüchtiger, junger Koch** sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 13. 9613

### Personen, die gesucht werden:

Ein Bügelmädchen gesucht Steingasse 20. 9546

Eine Waschfrau gesucht. Näh. Adlerstraße 1. 9568

Einige Mädchen, welche im Kleidermachen erfahren sind, werden in ein hiesiges Geschäft gesucht. Näh. Exped. 9578

Ein **perfecte Kleidermacherin** gesucht **Bahnhofstraße 9**. 9624

Jemand zum Bedtragen gesucht Saalgasse 14. 9617  
Eine geübte **Kleidermacherin** sofort gesucht Ellenbogengasse 4 im Hinterhaus rechts. 9587

Ein **tüchtige Weißzeugnäherin** gesucht. Näheres **Adlerstraße 48, 3. Stock rechts**. 9422

Hirschgraben 16 wird ein Dienstmädchen gesucht. 9620

Gesucht ein zuverlässiges Mädchen, welches selbstständig kochen, waschen und bügeln kann; dasselbe muß mit guten Zeugnissen versehen sein. Offerten unter A. B. 106 in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 9622

Personal jeder Branche findet auf gleich und später Stellen durch **Ritter's** Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 9613

**Gesucht** 1 feine Kellnerin nach Mainz, 1 Kinderfrau nach Lothringen, 2 Mädchen als solche allein nach Paris und Metz, 1 feines Zimmermädchen in den Rheingau, 1 Herrschaftsköchin und Mädchen für allein durch **Fr. Birek**, fl. Webergasse 5. 9605

Es wird ein braves, reinliches Mädchen vom Lande, welches die Hausarbeit gründlich versteht, gesucht **Kirchgasse 22** im Laden. 9036

**Gesucht sofort** 2 Hotel-Zimmermädchen, 1 Haus- und 2 Küchenmädchen durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 9611

**Gesucht wird** ein feineres, geübtes Kindermädchen zu einem Kinde von 1 Jahre nach Baden-Baden durch **Ritter**, Webergasse 13. 9631

Ein braves Dienstmädchen gesucht Hirschgraben 3. 9616

Ein braves Mädchen vom Lande kann sogleich einen Dienst haben Tannusstraße 31. 9611

**Gesucht** 4 Mädchen durch **Geyer**, Grabenstraße 9. 9630

Ein reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches alle häuslichen Arbeiten versteht, wird bald gesucht. Näh. Elisabethenstraße 10 im Gartenhaus. 9552

Gesucht wird zum 15. Juni 1 Hausmädchen und 1 bürgerl. Haushälterin; Herrschaften können Mädchen als allein erhalten; stellensuchende Mädchen erhalten Schlafstelle Saalgasse 4. 9572

Ein kräftiger, anständiger Junge zum Ausfahren eines Herrn gesucht. Näh. Expedition. 9550

Ein hiesiges, größeres Haus sucht als Beurling einen jungen Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen und schöner Handschrift. Eintritt sofort. Offerten unter H. M. 12 an die Expedition d. Bl. zu richten. 9540

Eine sehr leistungsfähige Cigarrenfabrik sucht einen

### Provisions- Reisenden

gegen gute Provision. Franco-Offerten mit guten Referenzen sub L. P. 25 besorgt die Exped. d. Bl. 9452

**Fuhrleute** gesucht an der Mittelschule in der Rheinstraße. 9564

(Fortsetzung in der Beilage.)

# Das alleinige grösste Kinderwagen-Geschäft für Wiesbaden und Umgegend,

29 Walramstraße 29,

zunächst der Emserstrasse.

Von heute an bis Pfingsten bedeutende Preisermäßigung sämtlicher Kinderwagen.  
Wiederverkäufern Rabatt.

**Ph. Lendle, Tapezirer.**

NB. Alle Wagentheile billig zu haben.

9570

## Musikalischer Club.

Samstag den 1. Juni d. J.:

## Abendunterhaltung mit Tanz

auf der

## Dietenmühle.

Anfang 8 1/2 Uhr.

9635

Der Vorstand.

## Hemden nach Maass

anerkannt für gutes Sitzen

in Madapolam mit dreifach leinenem Einsatz

per 1/2 Dutzend von 24 Mk. an.

## Grösstes Lager

fertiger

Herren-, Damen- & Kinder-Wäsche

empfiehlt

## Ad. Lange,

Wäsche-Fabrik,

8d Langgasse 8d, gegenüber der Hofapotheke.

9146

Sämtliche von dieser Saison noch vorräthige elegante  
Sommer-Toiletten, Cachmir-Umhänge,  
Jaquettes, Regenmäntel werden bis zum  
Pfingstfeste zu und unter Einkaufs-Preisen abgegeben bei

**C. Brühl, Hoflieferant,**

8943

Webergasse 16.

**Sammelswolle** Ia Qualität und frisch geschoren  
bei **H. Cron, Metzger,**

Neugasse 7.

9726

## Der Bazar für die katholische Nothkirche

wird am 1. Juni im „Hotel Dasch“ eröffnet und nehmen  
Gaben noch fortwährend entgegen die Unterzeichneten.

Frau Reichsgräfin von Walderdorff.

Frau Gräfin von Bogajewsky. Frau von  
Cohausen. Fräulein von Dannenberg. Frau  
von Houlton. Frau Hofgerichtsrath Isbert. Frau  
Heinrich von Köppen. Frau von Lehnen.  
Fräulein Lieber. Frau M. Lossen. Fräulein  
B. Lossen. Frau Sanitätsrath Dr. Müller. Frau  
von Papen. Frau von Redwitz. Frau Oberforst-  
meister Tilmann. Frau Gräfin Franziska von  
Waldstein. Fräulein Wirtzfeld. Frau Generalin  
von Zastrow. J. Schuhmacher, Besitzer des

7068

Badhauses zum „Pariser Hof“.

## Generalversammlung

heute Mittwoch den 29. Mai Abends 8 1/2 Uhr  
im Saale der Wittwe Hahn (Spiegelgasse 15).

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht.
- 2) Vorlage der Rechnung pro 1877/1878 und Wahl einer  
Commission zur Prüfung derselben.
- 3) Feststellung des Budgets pro 1878/1879.
- 4) Vortrag des Herrn Appellationsgerichtsraths Dr. Peter  
über die gegenwärtige Lage des Altkatholicismus.
- 5) Wahl der Delegirten zur Synode.

Die Mitglieder des Altkatholiken-Vereins in Wiesbaden und  
der Zweigvereine werden eingeladen.

9586

Der Vorstand des Altkatholiken-Vereins.

## Turn-Verein.

Am Himmelfahrtstag Morgens 4 Uhr: Ausflug nach der  
Platte. Sammelplatz am „Deutschen Haus“. Zahlreiche  
Theilnahme wünscht

Der Vorstand.

## Der Kriegerverein zu Rambach

feiert am Himmelfahrtstag ein Waldfest und ladet  
freundlichst ein.

Wegen Abreise einiger Herrschaften kann Moritzstraße 34  
Hinterhaus noch Wäsche zum Waschen und Bügeln  
genommen werden und wird solche schön und billig besorgt.

9611

# Einige Hundert leinene Kinderkleidchen

vom einfachsten bis zum hochfeinsten Genre empfiehlt zu auffallend billigen Preisen

**S. Süß,** vormals **J. B. Mayer,**  
38 Langgasse, am Kranzplatz.

## Tapeten

in reichster Auswahl empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

**Chr. L. Häuser,**  
33 Schwalbacherstraße 33.

**Mehger-Wein-Wirthschaft** Mehger-  
gasse 35. Empfehle ein ausgezeichnetes Glas **Erbacher**, sowie ein  
gutes Frühstück und Restauration zu jeder Tageszeit.  
Achtungsvoll **H. Mondel, Mehger.** 9618

**Kaisersaal in Sonnenberg.**  
Morgen, am Himmelfahrtstage: Tanzvergnügen,  
wazu ergebenst einladet **A. Köhler.** 9614

**Holzhaiderhäuschen.**  
Für die bevorstehenden Festtage empfehle ich einen ausge-  
zeichneten Wein, Aepfelwein (Speierling), Flaschen-  
bier, süße und saure Milch, sowie alle ländliche Speisen.  
**Fr. Wagner.** 9625

**Gefrorenes,**  
Kirschkuchen, Stachelbeerkuchen empfiehlt  
**Adolf Beckert, Conditor,**  
Ecke der Lang- und Kirchhofsgasse. 9619

**Neue Fischhalle**  
Ecke der Gold- & Metzgergasse.  
Ganz frisch vom Fang: Aechter Rheinsalm (ausgezeichnete  
Qualität), sehr frische Seezungen (Soles), Steinbutt (tarbot),  
Larbutt (Barbues), Rothbärte (Knurrhähne, rouget), ausgezeichnet  
zum Kochen, Merlans, Cablian (so frisch wie im Winter),  
lebende und abgeschlachtete Flußfische, Krebse. Im Laufe  
des Tages: Stör (esturgeon), sehr gut zum Baden.  
**F. C. Hench, Hoflieferant.** 451

Alle Sorten Gemüse-Pflanzen, sowie stark piquirte  
Sellerie zu haben bei **Meth, Dogheimerstraße.** 9583  
Ein ziemlich neuer doppelspanniger Wagen, ein ein-  
spanniger Wagen, Pflüge und Egge, sowie Kartoffeln  
zu verkaufen Röderstraße 19. 9443

## Notiz.

Bei der heute Morgen 9 Uhr stattfindenden Ver-  
steigerung im **Saalbau Schirmer** kommen  
**12 neue Regenröcke** (Offizier Röcke und  
Kinderröcke) unter Garantie zum Ausgebot.

Die Auktionatoren:

**Marx & Reinemer.**

433

## Secht-Unterricht.

Ich zeige ergebenst an, daß mit 1. Juni ein neuer **Cursus**  
(2 Stunden wöchentlich) eröffne. — Das Honorar beträgt für  
1 Monat = 8 Stunden 2 Mark à Person.  
**Fritz Heidecker, Saalgasse 10.** 9579

## Gesangabtheilung der Rettungs-Compagnie.

Bei günstiger Witterung hält genannte Abtheilung am  
Himmelfahrtstage **unter den Eichen** ein **Waldfest**. Wir  
laden die Mitglieder der Rettungs-Compagnie, sowie alle Freunde  
und Feuerwehr-Kameraden zu recht zahlreicher Betheiligung  
freundlichst ein.

Für ein gutes Glas **Gratweil'sches Bier** (großes  
Glas 15 Pfg.) ist Sorge getragen.

**Der Vorstand der Gesang-Abtheilung.** 9561

## Wirthschafts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich heute in meinem  
Hause **Mühlgasse 3** eine **Wirthschaft** eröffnet habe und  
wird es mein eifrigstes Bestreben sein, meine verehrten Gäste  
zufrieden zu stellen; ich empfehle jeden Morgen **warmes**  
**Frühstück, Mittagessen** zu 60 Pfg. und 1 Mk., besonders  
**reinen Wein, gutes Lagerbier**,  $\frac{1}{2}$  Liter zu 12 Pfg., aus  
der Mainzer Actien-Bierbrauerei und lade hierzu höflichst ein.  
**J. Fahrenkamp Wittwe.** 9577

Ein **Klavier** zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 9608

**Corsetts**

in vorzüglicher Façon, sowie **Kinder-Corsetts** für jedes Alter empfehlen

9554

**E. & F. Spohr,**  
Kirchgasse 32, Ecke des Michaelsbergs.

**Gestrickte und gewebte Strümpfe**

und **Socken**, eine Parthie, zu herabgesetzten Preisen bei  
359 **F. Lehmann**, Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.

**Schuhwaaren** aller Art in reicher  
Auswahl und von  
sehr guter Arbeit empfiehlt zu sehr billigen Preisen

9602

**Joseph Fiedler,**  
Schwalbacherstraße 9a.

**Bekanntmachung.**

Mein reichhaltiges Lager, bestehend in **Holz-, Polster- und Kasten-Möbel, Pfeilerspiegeln, ovalen Spiegeln, vollständigen Betten, Barock-, Rohr- und Strohstühlen**, befindet sich **Kerostraße 11.**

Billigste Preise.

**H. Martini.**

Verschiedene Sorten neue, geschmiedete **Schlösser** sind billig zu verkaufen; auch ist ein **Karruchen** mit Kasten und Leitern abzugeben. Näh. Hochstätte 20. 9574

**Buchbinder-Werkzeug**, vollst., klugvolle **Zither** billig zu verk. im **Pfandleih-Geschäft Friedrichstr. 30.** 9576

Ein **Petroleum-Heiz** mit 3 Böchern und 8 Flammen ist zu verkaufen Kapellenstraße 20. 9558

Ein starkes, schweres **Pferd** (Wallach) ist zu verkaufen. Näheres Bleichstraße 25, Hinterhaus. 9562

**Teppiche** werden gereinigt Saalgasse 4 b. G. Seib. 9572

Gute **Kartoffeln** per Kumpf 28 Pfg., im **Walter** billiger, sind zu haben Schwalbacherstraße 15. 9596

**Moritzstraße 5** sind gute **Kartoffeln** zu haben. 9584

Der ewige **Klee** von  $\frac{1}{2}$  Mrg. zu verk. Hochstätte 20. 9575

**Stroh** und **Spelzenstreu** zu verk. Saalgasse 2. 6089

**Gespül** kann abgeholt werden Gemeindefadgäßchen 4. 9560

**Wohnungs-Anzeigen.****Gesuche:**

Es wird zu Ende September resp. October eine **Wohnung** (unmöblirt) von 15—16 Zimmern oder eine **Villa** in der Nähe des Gurgartens auf mehrere Jahre zu miethen gesucht. Adressen unter Chiffer K. W. 55 in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 9580

**Gesucht auf Mitte Juni eine einfach möbl. Wohnung 4 bis 5 Zimmern mit Küche oder Verköstigung für eine Familie.** Offerten unter L. E. 20 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 9403

**Angebote:**

Helenenstraße 3, Bel-Etage, möblirte Zimmer zu verm. 9595  
Hellmundstraße 27a ist eine Dachstube zu vermieten. 9621  
Kleine Kirchgasse 2, 3. St., zwei möbl. Zimmer zu verm. 9623

**Nerothal 17** ist die **Bel-Etage** mit oder ohne Frontspitze zu vermieten.  
Näheres bei **Louis Franke.** 5235

Oranienstraße 14, 2 Tr. h., 2 möbl. Zimmer z. verm. 9548  
Zwei hübsche Zimmer sind an einen Herrn billig, wenn auf länger, sehr billig zu vermieten. Näheres Expedition. 9589  
Ein freundlich möblirtes Zimmer preiswürdig zu vermieten Häfnergasse 19, 2 Stiegen hoch. 9598

Ein zweifenstriges, tapezirtes und anständig möblirtes Man- farbzimmer, nur über 2 Treppen hoch, ist an 1 oder 2 achtbare Persönlichkeiten in der Taunusstraße preiswürdig zu vermieten. Näheres Expedition. 9597

1—2 schön möblirte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, an einen **Lehrer** oder **Beamten** in gebildeter Familie. Näh. in der Exped. d. Bl. 9488

In einer nahe den Anlagen gelegenen Villa sind 2—5 möblirte Zimmer mit Küche und Garten auf längere Zeit zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 15b. 9544

Stallung und Scheuer zu verm. Dogheimerstraße 21. 9541  
(Fortsetzung in der Beilage.)

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unsere gute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

**Anna Bernhard,**

nach kurzem, aber schweren Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet heute Mittwoch Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten  
9571 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Todes-Anzeige.**

9585

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere innigstgeliebte, theure Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

**Frau Sophie Isselbacher,**geborene **Rühl,**

nach mehrjährigem, schweren Leiden im 86. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 26. Mai 1878.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Statt besonderer Einladung die Mittheilung, daß die Beerdigung heute Mittwoch den 29. Mai Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Michaelsberg 3, aus stattfindet.

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.**

27. Mai.

Geboren: Am 24. Mai, dem Schuhmacher Wilhelm Bernutat e. T. — Am 25. Mai, dem Architekten Johann Wilhelm Roersch e. T. — Am 22. Mai, dem Schreinergehilfen Christian Engelhardt e. T., N. Lima. — Am 26. Mai, dem Pfarrer Carl Gölar e. S. — Am 25. Mai, dem Wirth Johann Gourge e. T. — Am 22. Mai, dem Koch Emil Grether e. S. — Am 24. Mai, dem Schreinergehilfen Carl Dörfl. — Am 24. Mai, dem Tischlergehilfen Carl Dörfl e. T. — Am 24. Mai, dem Schuhmacher Heinrich Schäfer e. T., N. Johannette Sophie. — Am 23. Mai, dem Schuhmacher Ignaz Messinger e. T. — Am 26. Mai, dem Schreiner David Michel e. S. — Am 26. Mai, e. unehel. t. S.

Aufgeboren: Der Schuhwaarenfabrikant Carl Gottlieb Gustav Walter von Wendisch-Obig, Kreis des Gölz, und Caroline Wilhelmine Elisabeth Rinde von Revenien, Kreis des Velzen, wohnh. zu Dortmund. — Der Tischlergehilfe August Ködler von Weilburg, wohnh. dahier, früher zu Weilburg wohnh., und Margarethe Louise Bindenberger von Hanau. — A. Weilburg, wohnh. dahier, früher zu Weilburg wohnh.

Verheiratet: Am 25. Mai, der Schlosser Georg Wilhelm Daniel Christmann von hier, wohnh. dahier, und Elise Blum von hier, wohnh. dahier. — Am 25. Mai, der Conditorgehilfe Eduard Berghaus

Frankfurt a. M., 27. Mai 1878.

Geld-Course.

Wechsel-Course.

|                     |        |           |        |                           |                     |
|---------------------|--------|-----------|--------|---------------------------|---------------------|
| Holl. 10 fl.-Stücke | 16 1/2 | 65 1/2    | Wf. G. | Amsterdam                 | 168.55 B.           |
| Dukaten             | 9      | 52-57 Pf. |        | London                    | 20.40 B. 36 G.      |
| 20 Fres.-Stücke     | 16     | 20-24     |        | Paris                     | 81.10-5-10 B.       |
| Sovereigns          | 20     | 31-36     |        | Wien                      | 168.90 B. 168.50 G. |
| Imperialen          | 16     | 65-70 b.  |        | Frankfurter Bank-Disconto | 4.                  |
| Dollars in Gold     | 4      | 17-20     |        | Reichsbank-Disconto       | 4.                  |

Locales und Provinzielles.

© Auch von Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Louise von Preußen ist dem Bazar für die Nothkirche eine Anzahl sehr schöner Geschenke zu Theil geworden. — Die großen Weingutsbesitzer im Rheingau haben ihren Beitrag in natura geliefert und zwar durch eine große Zahl hochfeiner Rheinweine, die einen hohen Geldwerth repräsentiren. — Von einer Seite, die nicht genannt sein will, ist ein höchst werthvoller weißer Spitzen-Schawl gespendet worden. — Wir hören, daß der Verkauf der sämtlichen Gaben zu mäßigen Preisen erfolgen soll.

§ Gemeinderathssitzung vom 27. Mai. Der Antrag des Herrn Hofrath Abelson, dahingehend, es möge die Genehmigung zur Erbauung eines größeren Magazins zur Aufbewahrung von Decorationen erteilt werden, da die jetzt bestehenden Räume sich als unzureichend erwiesen, wird auf Antrag des Herrn Dr. Berlé in geheimer Sitzung beraten. — Der mit dem Militär-Fiscus abgeschlossene Vertrag wegen Austauschs von Grundeigentum behufs Ausbaues der Bleichstraße wird in der am Mittwoch stattfindenden Sitzung dem Bürgerausschuß zur Genehmigung vorgelegt werden. — Mit dem Gesuche des Herrn Steinhauser's C. Roth, Feststellung der Fluchtlinie seines an der Platter Gasse belegenen Terrains betreffend, erklärt sich der Gemeinderath einverstanden. — Auf Grund der stattgehabten Verhandlungen wegen Ablösung der Lasten bezüglich der Holzabgabe an die erste Pfarrei dahier wird beschlossen, diese Reallast in der Weise zur Ablösung zu bringen, daß dieselbe in baarem Gelde und zwar in 4 Raten, im Gesamtbetrage von 26,459 Mark 50 Pf. an die Berechtigten zu bezahlen ist. Hierzu ist der Gemeinderath gesetzlich berechtigt, und wird der Betrag bei der jeweiligen Vertheilung der Fundusbilanz, als für den Cultus angelegt, verrechnet. — In Folge einer schon im vorigen Jahre seitens des Gemeinderaths bei der Polizei-Direction in Anregung gebrachten Erlasse einer Polizei-Verordnung bezüglich der Reinlichkeit und Aufrechterhaltung der Ordnung an Kochbrunnen auch während der übrigen Tageszeit hat dieselbe jetzt den Entwurf einer derartigen Verordnung dem Gemeinderath unterbreitet. Hiernach soll zu §. 64 der Polizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 der §. 64a eingefügt werden, welcher lautet: „Die Verbindungsstraße zwischen der Trinkhalle und dem Kranzplatz, sowie die Trinkhalle und Launusstraße und der südlich gelegene Straßenthail darf in der Zeit vom 1. April bis 30. September von Kindern nicht als Spiel-, Tummel- und Aufenthaltsplatz benutzt werden. Eltern, Pfleger und Dienstpersonen, welche den Aufenthalt der Kinder an dem angegebenen Orte dulden, sind strafbar. Die Benutzung der Bänke auf dem betreffenden Platz durch Kinder, Dienstpersonal und Personen in schmutziger Arbeitskleidung ist untersagt. Den Weisungen der Schutzmänner bezüglich des Verkehrs in der Trinkhalle und deren nächster Umgebung ist unbedingt Folge zu leisten.“ Der Gemeinderath erklärt sich mit dem Erlaß dieser Verordnung einverstanden. — Es ist früher beschlossen worden, in diesem Jahre eine genaue Revision der Fundusbilanz aus den letzten 10 Jahren vorzunehmen und ist zur Feststellung der darüber maßgebenden Grundzüge eine Commission, bestehend aus den Herren Oberbürgermeister Lanz, Dr. Berlé, Fauser, Medel und Weil, gewählt worden. Dieselbe macht hierüber folgende Vorschläge: Es solle 1) eine Revision der Fundusbilanz auf Grund der abgeschlossenen Stadtrechnungen, mit dem Jahre 1868 beginnend, vorgenommen werden; 2) hierbei hat eine Untersuchung stattzufinden, welche ergeben soll, ob alle zum Fundus gehörenden Einnahmen u. als solche verrechnet worden sind; 3) desgleichen, welche Erwerbungen an unbeweglichem Vermögen dem Fundus in Aufrechnung gebracht sind, bezw. zu bringen waren; 4) sollen in einer gleichfalls von 1868 an aufzustellenden Nachweisung, über die Aufnahme und Verwendung der Anleihen, die nicht rentbaren Erwerbungen (Schulhaus, Rathhaus, Hospital, Curedienstleistungen u.) mit ihrem Aufwands- resp. Bauwerth nachgewiesen werden. Der Herr Buchhalter Ried wird beauftragt, nach diesen Grundsätzen die nöthige Aufstellung vorzunehmen und der Commission zur Prüfung vorzulegen. — Das Feldgericht findet keine Veranlassung zur Entdeckung und Festnahme derjenigen Personen eine Prämie auszuweisen, die sich einer Baumbeschädigung schuldig machen. Dieselbe Behörde empfiehlt dem Gemeinderath den Ankauf zweier Grundstücke im Distrikt Pfaffenborn resp. Klosterbruch, die Rute zu 4 Mark, zu Wasserwerkszwecken. Der Gemeinderath wird bei dem Bürgerausschuß die Genehmigung einholen. — Nach Schreiben des Herrn Oberförstmeister Tilmann haben die deutschen Forstwirthe in ihrer sechsten Versammlung in Bamberg beschlossen, im nächsten Jahre in Wiesbaden zu tagen. Der Gemeinderath wird den Herren gastfreundtschaftlich entgegenkommen. — Das Gesuch des Herrn Grafen Jech um Erlaubniß zur Erbauung eines Hauses an Stelle der Reitbahn wird genehmigt. — Der neu aufgestellte Bauplan für das Quartier „Seeroden“ zwischen Var- und Ringstraße, Emser- und Bleichstraße wird genehmigt und wird dem Bürgerausschuß vorgelegt werden. — Eine Anzahl Bewohner der Karl-, Jahn- und oberen Althaidstraße beantragen die alsbaldige Entfernung der den Hof der höheren Bürgerschule in der Karlstraße umschließenden Mauer und möchten eine zierliche Einfassung an dieser Stelle angebracht sehen. Es wird be-

Evangelische Kirche.

Fest der Himmelfahrt Christi.

Vorgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Conf.-Rath Lohmann.  
Morgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.  
Nachmittagsdienst 2 Uhr: Herr Religionslehrer Dr. Spieß.  
Stunde in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Conf.-Rath Ohl.

Katholischer Gottesdienst

in der Nothkirche Friedrichstraße 19.

Fest Christi Himmelfahrt, Donnerstag den 30. Mai.  
Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; feierliches Hochamt mit Predigt und Te Deum 9 1/2 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Vesper.  
Vorabende des Festes 4 Uhr ist Beichte.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Althaidstraße 23.

in Christi Himmelfahrt Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.  
Pfarrer Hein.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Christi Himmelfahrt.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Deutscher Gottesdienst nach den Beschlüssen der Bonner Synode.

Frankfurt, 27. Mai. (Viehmarkt.) Angetrieben waren: 360 Ochsen, 190 Kühe, 190 Kälber und 350 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. M. 70-73, 2. Qual. M. 65-68, Kühe 1. Qual. M. 62-64, 2. Qual. M. 54-56, Kälber 1. Qual. M. 63-65, 2. Qual. M. 58-60, Hammel 1. Qual. M. 60-63, 2. Qual. M. 52-54.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

| 1878. 27. Mai.                 | 6 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 10 Uhr Abends. | Tägliches Mittel. |
|--------------------------------|----------------|--------------|----------------|-------------------|
| Barometer* (Bar. Linien).      | 333.49         | 332.81       | 332.20         | 332.83            |
| Thermometer (Reaumur).         | 7.0            | 15.4         | 11.2           | 11.20             |
| Luftspannung (Bar. Lin.)       | 3.33           | 2.61         | 3.68           | 3.20              |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.)  | 90.3           | 35.6         | 70.2           | 65.36             |
| Windrichtung u. Windstärke     | S.W. schwach.  | S.O. mäßig.  | S. schwach.    | —                 |
| Allgemeine Himmelsansicht      | f. heiter.     | heiter.      | thw. heit.     | —                 |
| Niederschlag pro □ in par. Gb. | —              | —            | —              | —                 |

\* Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Tages-Kalender.

Das naturhistorische Museum ist Sonntags Vormittags von 11-1 Uhr und Nachmittags von 2-6 Uhr, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2-6 Uhr dem Publikum geöffnet.

Die permanente Auktions-Bibliothek in den „vier Jahreszeiten“ (Eingang im Hinterbau) ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 6 Uhr geöffnet.

Nach am Kochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.

Musikale Marie Heine, Webergasse 9, Vormittags von 9-12 Uhr. 16768 Heute Mittwoch den 29. Mai.

Nach-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht.

Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert.

Rathhaussaale, Markstraße 5.

Katholischer Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Letzter Vereinsabend vor den Ferien im Casinoaale.

Katholischer Verein. Abends von 8-10 Uhr: Vorturnerschule und Kirturnen.

Katholischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Saale der Frau Hahn Wittwe.

Theatralische Schauspiele. 114. Vorstellung. „Durch die Intendanz.“

Original-Lustspiel in 5 Akten von E. Genie. (Wiener Preis-Lustspiel.)

Lanz. „Der Zigeuner.“ Genrebild in 1 Akt mit Gesang von Berlé. Musik von Contrab. — Anfang 7 Uhr.

Morgen Donnerstags den 30. Mai.

Katholischer Verein. Ausflug nach der Platte. Sammelplatz Morgens 4 Uhr am „Deutschen Haus“.

Katholischer Verein. Ausflug nach der Hofheimer Kapelle. Abgang Morgens 7 Uhr von der englischen Kirche.

geschlossen, bei dem Curatorium anzufügen, ob hier etwa ein Grund vorliege, das Geschäft abzulehnen; falls dies nicht der Fall sein sollte, wird dieser Antrag bei Aufstellung des nächstjährigen Budgets berücksichtigt werden. (Geheime Sitzung.)

Strassamer vom 28. Mai. Der Gastwirth Wilhelm Gustaf Manzel zu Barmen bezog im September 1875 von dem Kaufmann Jacob Wilhelm Napp in Caub 50 Flaschen Wein, unter der ausdrücklichen Bestimmung, daß derselbe nur reiner 1868r Naturwein und mit der Etiquette „Küdesheim“ versehen sein dürfe; die Flasche kostete 17½ Sgr., die Mantel zu 3 Mark verkaufte. Nachdem etwa 28 Flaschen davon verbraucht waren, verlangte Napp im September 1876 für den gelieferten Wein sein Geld, und verklagte, da Zahlung nicht erfolgte, den Käufer, der darauf auch vom Handelsgericht in Barmen verurtheilt wurde, ohne vorher Einwendungen gegen den bezogenen Wein gemacht zu haben. Manzel ließ nun im vorigen Jahre den Flaschen-Wein durch einen Chemiker in Barmen analysiren und gibt derselbe sein Gutachten dahin ab, daß der Wein 10 pCt. Alcohol, 2 pCt. Zucker u. s. w. enthalte. Der bei dem Napp beschäftigte Küfer berichtet endlich, daß sich in dem Geschäft des Napp Haukenblase, Weingeist, Candiszucker und Traubenzucker vorfinde. Von dem Weinhändler Louis Schließ in Küdesheim hatte Napp auch Wein bezogen; einmal hatte der Käufer das Faß dazu beigebracht, und bemerkt dabei, daß man daselbe nicht zu schmecken brauche. Da der Verkäufer aber hierauf nicht einging, sondern eine Spülung des Faßes vornehmen ließ, so fand sich bei der Entleerung desselben eine milchfarbige zähe Flüssigkeit vor. Auch Herr Professor Dr. Neubauer hat den Wein untersucht und gefunden, daß derselbe Starkefälscher in ganz bedeutender Quantität enthält; der Wein könne, führte der genannte Sachverständige aus, durchaus keinen Anspruch auf Naturwein machen, er sei vielmehr als ein gemischtes Product zu bezeichnen. Auf Grund der vorgenommenen Analyse in Verbindung mit den Gutachten wird der Angeklagte wegen Betrugs zu 3 Monaten Gefängnis und zu 300 Mark Geldstrafe, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres und zum Ersatz der Kosten verurtheilt. — In der Zeit von Juli v. J. bis Januar d. J. entwendete die Sophie Walther aus Niedbach während ihres Dienstverhältnisses bei dem Weinhändler Meinh. Schmitt dahier mehrere diesem gehörige Flaschen Wein und trank denselben in Gemeinschaft mit dem in demselben Hause dienenden Tagelöhner Philipp Köhl aus Niedbach, mit welchem sie ein Liebesverhältniß unterhielt. Schmitt tagt den ihm entwendeten Wein auf 100 Mark. Die Angeklagte wird wegen Diebstahls und ihr Liebhaber wegen Hehlerei zu je 6 Monaten Gefängnis verurtheilt und ihre sofortige Abführung in's Gefängnis verfügt. — Dem Hiegler Joseph Sachs zu Münster war durch das Amtsgericht in Höchst wegen einer Schuld ein Pferd gepfändet worden. An dem Tage der Versteigerung schickte Sachs seinen Sohn mit dem gepfändeten Pferde nach Griesheim, so daß die Versteigerung vereitelt wurde. Da durch die Verhandlung nicht festgestellt werden konnte, ob der Angeklagte hier vorsätzlich gehandelt hat, so erfolgte dessen Freisprechung. — Wegen Entwendung von 4 Stücken Sparrenholz zum Nachtheil des Holzhändlers Adam Beder zu Flörsheim wird der Tagelöhner Valentin Rosen daselbst zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt. Der Angeklagte befindet sich im Rückfall. — Die Ehefrau des Schuhmachers Friedrich Butts zu Diebrich war im December v. J. bei einer Frau Brüd, während dieselbe krank war, ausstillweise beschäftigt. Nach ihrer Entlassung fehlten zwei Vorhänge und eine Reisebede, welche sich die Butts angeeignet hatte, jedoch mit Zustimmung des Dienstmädchens. Dieses wird, als bei der Sache unterthorft, nicht bedacht, und der Gerichtshof erkennt, daß die Ehefrau Butts nichtschuldig sei. Der Verteidiger der Angeklagten, Herr Obergerichtsanwalt Dr. Siebert, protestirt auch gegen die Verurteilung der Wittve Brüd, weil diese in Mainz im Arresthause gefesselt haben soll. Der Gerichtshof hat indeß diesen Antrag verworfen. — Die Ehefrau des Schuhmachers Peter Bender zu Coblenz, welche getrennt von ihrem Manne lebt, hielt sich hier etwa 8 Tage bei den Eheleuten Reintinger auf. Am 22. Januar verließ dieselbe ihre Wohnung unter Mitnahme eines dem Reintinger gehörigen Regenschirms, den ihr der Bestohlene auf der Station in Mosbach wieder abnahm. Das Urtheil lautet auf 3 Wochen Gefängnis. — Damian Viedenbach aus Fulda war früher bei dem Metzger Schid in Homburg als Knecht in Diensten. Nachdem er entlassen war, entwendete er an zwei verschiedenen Tagen im Monat März seinem früheren Dienstherrn eine Pferdebede und einmal eine Quantität geräucherter Schweinefleischs. Der Angeklagte wird zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Der 18 Jahre alte Stallknecht Wilhelm Siebel aus Börsdorf ist geständig, einem Kutscher einen Rock entwendet zu haben. Der Angeklagte hat denselben einem Schneider zum Umdauern gebracht; zufälliger Weise hat nun der Bestohlene bei dem Schneider seinen Rock hängen sehen, wodurch der Diebstahl entdeckt wurde. Das Urtheil lautet auf 14 Tage Gefängnis.

KB. (Standesamtliches.) Den Standesbeamten ist folgender Erlass, dessen Inhalt auch von hohem allgemeinem Interesse ist, zur Beachtung zugegangen: „Die Herren Standesbeamten der Provinz siehe ich von folgenden Entscheidungen des Herrn Ministers des Innern zur Nachachtung in Kenntniß: 1) In den Fällen der §§. 19 und 58 des Reichsgesetzes vom 6. Februar 1875 ist bei Eintragung der Anzeigen ausdrücklich in den Standes-Registern zu bemerken: daß der Anzeigende aus eigener Wissenschaft unterrichtet sei. Namentlich ist dies bei Eintragung von Sterbefällen ganz unerlässlich. Bei der Eintragung von Geburtsfällen wird die Bemerkung über die stattgefundenen Gegenwart des Anzeigenden bei der Niederkunft genügen. Eine Nachricht darüber, wie der Anzeigende die eigene

Wissenschaft erlangt habe, ist nicht vorgeschrieben. 2) Eintragungen auf Grund schriftlicher Mittheilung von Aerzten, soweit dieselben nicht Vorsteher von öffentlichen Kranken-Anstalten sind, sind unzulässig. 3) Wenn eine Geschlechtsbeziehung nur unter Anziehung eines Zeugen erfolgt, so ist dieselbe ungültig. 4) Im Allgemeinen muß wiederholt eingeschärft werden, daß die Standesacte unbedingt in Gegenwart des Standesbeamten (oder seines gesetzlichen Vertreters) aufzunehmen, von ihm selbst in Gegenwart der Interessenten zu vollziehen und noch am demselben Tage abschreiben in das Nebenregister zu übertragen sind. Bei etwaiger Nichtbeachtung dieser Vorschrift wird mit Disciplinarstrafen vorgegangen werden.“

§ Wiesbaden, 28. Mai. Die gestrige Festveranstaltung im Curhause zählt, was Besuch und Glanz des Gebotenen betrifft, zu den prächtigsten, die noch je an gleichem Orte inscenirt worden. Alle Säle waren gefüllt, die noch je beiden Ballsäle, jeder mit einem Tanzorchester, überfüllt. Das Feuerwerk und die Beleuchtung des Gartens, in welchem letzterem ebenfalls zwei Musikcorps spielten, waren nicht allein äußerlich brillant, sondern auch mit feinstem Geschmacke arrangirt — ein in Scene gesetztes Märchen aus „Tausend und eine Nacht“. Solche zeitweilige Magnahmen der unermüdblichen und erfindungsreichen Cur-Direction können nur das Gelingen unserer Stadt fördern und dieser selbst zum Vortheile gereichen.

Das von dem Wiesbadener Musikverein am Himmelfahrtstage zu veranstaltende Concert auf der „Dietenmühle“ verspricht nach dem dafür aufgestellten, 10 Piecen umfassenden Programm ein vorzügliches zu werden. Der Eintrittspreis ist dabei ein sehr geringer. Wir wünschen dem genannten Verein eine recht zahlreiche Theilnahme und sind überzeugt, daß auch Küche und Keller des Herrn Restaurateur Berges zufriedenstellend sein werden.

\* Aus Diebrich schreibt man uns: „Als Beweis, wie flott die Geschäfte der hiesigen Bauhandwerker gehen, theile ich Ihnen mit, daß ein hiesiger Maurermeister auf Speculation eine Familiengruft auf unserem reizend gelegenen Friedhofe erbaut hat. — Bei der noch in weiter Ferne schwebenden Anlage des Centralbahnhofes und von einer festen Eisenbahnbrücke über den Rhein haben sich die hiesigen Fabrikanten endlich entschlossen, einen Schienenstrang von ihren Establishments nach der Cur zu legen zu lassen. In einigen Jahren werden die Kosten schon gedeckt sein; das Terrain ist zum größten Theil schon im Besitze der Herren. — Wegen Bildung eines Anderclubs schweben noch Unterhandlungen. Man rechnet auch auf eine zahlreiche Theilnahme Wiesbadens.“

† Für Militär-Anwärter sind u. A. folgende Stellen zur Besetzung ausgeschrieben: Steuernmann, durch die Königl. Wasserbau-Inspection zu Colbergerrunde, auf dem Dampfzucker „Colberg“, 810 bis 960 Mark Gehalt und tarifmäßiger Wohnungsgeldzuschuß; Polizeicommissarius, durch den Magistrat zu Wolgast, 1350 Mark Gehalt; durch die Königl. Eisenbahn-Commission für die Berliner Nordbahn zu Berlin: Bureau-Assistent, 1080—1350 Mark, als Betriebssecretär bis 2400 Mark und als Eisenbahnsecretär bis 3300 Mark Gehalt und Wohnungsgeld, und 10 Bahnwärter, je 660—1050 Mark Gehalt und Wohnungsgeld; durch die Ober-Post-Direction zu Berlin: 24 Briefträger, je 1050—1350 Mark Gehalt und 240 Mark Wohnungsgeld; 36 Postschaffner mit denselben Bezügen und 12 Stadtpostboten und Postpacteträger, je 810 Mark Gehalt und 240 Mark Wohnungsgeld; Hausvater in der Provinzial-Irren-Anstalt zu Alt-Scherbig bei Scheidebeck, 1500 Mark Anfangsgehalt und freie Verköstigung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Waiche und Arznei (Medicin bei dem Landes-Director der Provinz Sachsen Graf v. Winklerode); 2 Hilfsaufseher bei der Königl. Gefangenen-Anstalt zu Breslau, 900—1200 Mark Gehalt und Miethsentschädigung; Aufseher bei Königl. Direction der Straf-Anstalt zu Brieg mit denselben Bezügen; Stadt-Secretär und Polizei-Commissar, durch den Magistrat zu Patschau, 1200—1500 Mark Gehalt; Polizeiergeant zu Hagen (Bürgermeisteramt), 1050 Mark Anfangsgehalt und 150 Mark Wohnungsgeld; Canzlist beim Polizeiamt zu Altona, 1200 Mark Anfangsgehalt; durch die Direction der Glückhader-Eisenbahn-Gesellschaft zu Glückstadt, bei der Holsteinischen Marienbahn, Strecke Ikehoe-Heide: 2 Ober-Bahnwärter, je 990 Mark Anfangsgehalt; 30 Bahnwärter, je 600—690 Mark Gehalt, 6 Bahnwärter, je 528 Mark Anfangsgehalt, 12 Weichensteller, je 630—990 Mark Gehalt, 3 Schirrmeister, je 756 Mark Gehalt, 6 Stations-Assistenten, je 768—816 Mark Gehalt, als Stationsvorsteher bis zu 1500 Mark Gehalt, 5 Stationsaufseher, 1500 Mark Gehalt, 4 Schaffner, je 720—990 Mark Gehalt; dritter Gefangenens-Aufseher bei der Polizei-Verwaltung zu Frankfurt a. M., 810—1290 Mark Gehalt und 240 Mark Wohnungsgeld (Wohnungen beim Königl. Polizei-Präsidium zu Frankfurt a. M.), die Stelle ist zum 1. August c. zu besetzen; Aufseher d. III. Classe zu Weimar (Großherzogtl. Gendarmerie-Commando), 1050 Mark Anfangsgehalt und 180 Mark Wohnungsgeld; Hausdiener bei der Direction der Pulverfabrik zu Meß, 720—1080 Mark Gehalt und freie Wohnung.

### Und dem Reiche.

Berlin, 27. Mai. Die Ziehung der 3. Klasse 158. Königlich Preussischer Klassen-Lotterie wird am 4. Juni d. J. Morgens 8 Uhr im Ziehungsloose des Lotterie-Gebäudes ihren Anfang nehmen. Die Erneuerungsloose, sowie die Freiloose zu dieser Klasse sind nach den §§. 5, 6 und 13 des Lotteriedecretes, unter Vorlegung der begünstigten Loose aus der 2. Klasse, bis zum 31. Mai d. J. Abends 6 Uhr bei Verlust des Rechts einzulösen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

## Bekanntmachung der Regierung.

Im Auftrage des Herrn Ministers für Handel u. s. w. wird die folgende Bekanntmachung der Kaiserlichen Normal-Eichungs-Commission:

Die §§. 89 und 91 der Eichordnung vom 16. Juli 1869 (Beilage Nr. 32 des Bundes-Gesetzblattes) sind aufgehoben. Gegenüber den bei den Eichungsbehörden zum Zwecke der Umstempelung zur Vorlage noch gelangenden, mit früheren Landes-Eichungstempeln versehenen Gewichten wird in Betreff der Bezeichnungen derselben, sowie der Beschaffenheit der Justiröffnungen bis auf Weiteres in dem Umfange Nachsicht geübt werden, wie dies in der die Zulässigkeit der Umstempelung der bisherigen Landesgewichte betreffenden Bestimmung der Bekanntmachung vom 28. Juni 1873 (Nr. 27 des Centralblattes für das Deutsche Reich) nachgelassen worden ist.

Berlin, den 15. Februar 1878.

Hierdurch wiederholt unter Verweisung auf die nachstehende Bestimmung des §. 369 des Strafgesetzbuches publicirt:

§. 369. Mit Geldstrafe bis zu einhundert Mark oder mit Haft bis zu vier Wochen werden bestraft:

u. s. w. 2. Gewerbetreibende, bei denen zum Gebrauche in ihrem Gewerbe geeignete, mit dem gesetzlichen Eichungstempel nicht versehene oder unrichtige Maaße, Gewichte oder Waagen vorgefunden werden, oder welche sich einer anderen Verletzung der Vorschriften über die Maaß- und Gewichtspolizei schuldig machen.

Im Falle der Nr. 2 ist neben der Geldstrafe oder der Haft auch auf die Einziehung der vorschriftswidrigen Maaße, Gewichte, Waagen oder sonstigen Meßwerkzeuge zu erkennen."

Wiesbaden, den 8. Mai 1878.

## Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit im Interesse des theilhaftigen Publikums mit dem Bemerken zur Kenntniß gebracht, daß die mit früheren Landes-Eichungstempeln versehenen Gewichte u., soweit dieselben im Allgemeinen den Bestimmungen in §§. 23—26 und 28 der Eichordnung vom 16. Juli 1869 genügen, den Eichungsbehörden zur Umstempelung baldigst vorzulegen sind.

Die Fortdauer des Besizes vorschriftswidriger Maaße und Gewichte bei Gewerbetreibenden ist nach §. 369 ad 2 des Strafgesetzbuches straffällig. Die Kgl. Polizei-Direction.

Wiesbaden, den 21. Mai 1878.

v. Strauß.

## Tapeten- und Rouleaux-Versteigerung.

Nächsten Freitag den 31. Mai und Samstag den 1. Juni, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktions-lokale Friedrichstraße 6 für ca. 200 Zimmer Tapeten (Gold, Glanz, Marmor), sowie eine Parthie Rouleaux in allen Arten und Größen gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Bei den Tapeten werden die passenden Borden zugegeben.

Der Auctionator:

**Ferd. Müller.**

## Bekanntmachung.

225

Heute Mittwoch Mittags 12 Uhr werden Schwalbacherstraße 51 ein noch sehr guter, ein-spänniger Fuhrwagen, ein noch neues, elegantes Break, sowie ein silberplattirtes Einspänner-Pferdegeschirr versteigert. H. Martini, Auctionator.

## Badhaus „zum Spiegel“.

Bäder à 85 Pfg. — Abonnement 8117 Preisermäßigung.

## Dietenmühle.

Auf Himmelfahrtstag veranstaltet der Wiesbadener Musikverein ein Concert mit darauffolgendem Tanzkränzchen, wozu Freunde und Bekannte des Vereins freundlichst eingeladen werden. Beginn des Concertes um 4 Uhr Nachmittags und des Tanzkränzchens um 8 Uhr Abends. Der Vorstand. 9497

## Bierstadter Warte.

Empfehle hiermit gutes Glas und Flaschen-Bier, reine Weine, sowie Speisen jeder Art.

8320

Fr. Wanger Wwe.

## Zum Bayerischen Hof.

Von heute an vorzügliches Lagerbier aus der Schwager'schen Brauerei, einen guten Mittagstisch von 45 Pfg. anfangend, sowie Apfelwein habe ich auch heute in Zapf genommen. Chr. Bender. 9245

## Zum Erbprinzen.

Ich beehre mich dem verehrlichen Publikum die Mittheilung zu machen, daß die Wirthschafts-Localitäten neu hergerichtet sind, insbesondere empfehle ich gut ausmöblirte Zimmer zum Logiren und mache auf ein neu aufgestelltes Billard aufmerksam. Wie bekannt, werde ich auch ferner bemüht sein, die Gäste durch Verabreichung guter Speisen und Getränke zufrieden zu stellen. D. Benz. 9331

## Kumpelskeller.

Donnerstag den 30. Mai (Himmelfahrtstag) findet großes Waldfest von Morgens 4 Uhr an statt. — Die schönste Lage und Aussicht in der ganzen Umgegend. Um zahlreichen Besuch bittet

9420

L. Bremser II., Restaurateur, Schlungenbad.

## Milchfur-Anstalt im Dambachthal.

Ruhwarme Milch, auf Wunsch in's Glas gemolken, Morgens von 6—9 Uhr und Abends von 5—7 Uhr. 8792 Täglich köstliche Milch per Maas 40 Pf. Näheres eib Frau Harzheim, Mehrgasse 20. 9059

Gute Kartoffeln (blaue) kumpfweise zu verkaufen Geisbergstraße 18 a. 9529

**HAASENSTEIN**  
GEGRÜNDET 1855.  
**VOGLER**

Erste und älteste  
Annoncen-Expedition  
General-Agentur für Süddeutschland:  
**Frankfurt am Main.**  
Besorgen ohne alle Nebenkosten in  
alle Zeitungen der Welt:  
Annoncen aller Art, Stellen-, Kauf-,  
Verkauf-, Heiraths-, Ignorant - Gerichte  
etc. etc.

Folgende Zeitungen nehmen Annoncen  
nur durch uns:  
Baden. Nachrichten, Grenz- und  
Neue Zürcher Zeitung, Berliner, Montag-Zig  
Schweizer Handels-  
Zeitung, St. Gallen Zeitung, deutsch. Ingenieur-  
Nachricht, Union, Münchener, Wochenschrift,  
Gauzette de Langonne, Deutsche Jagd-Zg.

Vertreter in Wiesbaden Herr  
**P. Hahn**, Langgasse 5. 436

## Für Confirmanden

empfehle eine Parthie billige, **weiße Unterröcke**, Strümpfe,  
Kragen und Manschetten, Taschentücher, Kerzentücher, Kränze,  
Mohairtücher, Handschuhe, Cravatten, Schleifen u. s. w.  
359 **F. Lehmann**, Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.

**Mehrgasse No. 15, L. Schramm, Mehrgasse No. 15,**

empfehlte sein großes Lager **Schuhe, Stiefel und Pantoffel**  
in Stoff und Leder in allen Größen, dauerhaft gearbeitet und  
zu billigem Preise. Erlaube mir besonders auf meine selbstver-  
fertigten eleganten **Herren-Zug- und Schaffstiefel** aufmerk-  
sam zu machen. In schweren **Arbeitschuhen und Stiefeln**,  
sowie **rindsledernen Knabenschuhen** stets größtes Lager.  
**Confirmanden-Stiefel** von 6 Mark an.

Bestellungen nach Maas, sowie Reparaturen werden prompt  
und billigt ausgeführt. 4808

**Patent. Patent.**

## Schuh- und Stiefelputz-Maschinen!

Unentbehrlich für jede Haushaltung, Hotels und Pensionen.  
**Reinigen 20-25 Paar Schuhe per Stunde**, versenden  
à Stück für 18 Mark gegen Nachnahme oder Einzahlung des  
Betrages unter Garantie für Leistung, solider und einfacher  
Beschaffenheit.  
**L. Bührlen & Comp.,**  
(H. 62168.) **Frankfurt a. M.**

Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt. 435

Mein **Dienlager** nebst **Wohnung** befindet  
sich jetzt in meiner **Porzellanofen-Fabrik**  
**Dohheimerstraße No. 43 (verlängerte**  
**Bleichstraße).**

**Ad. Schödel.**

## Gelbe Fussbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als **vorzüglich aner-**  
**kannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe** hiermit bestens. Der  
Fußbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr  
rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen  
werden, ohne den Glanz zu verlieren.

**Preis per Pfund 1 Mk. 50 Pf.** ohne Emballage.  
Biebrich, den 26. März 1878. 5433

**Adolph Berger,**

**Firniss-Fabrik, Rathhausstrasse.**

Verkaufsstelle bei **J. Gottschalk**, Goldgasse 2 zu Wiesbaden.

Ein **Tafelklavier** zu verkaufen. Näheres Hellmündstraße  
Nr. 3a, eine Treppe. 9358

**Vier Kupferstiche** von Philipp Hackert (über 100  
Jahre alt, Rarität) preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exp. 9218



# Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen  
Preisen bei

**Eduard Krah,**

195 **Marktstraße 6** (am Schillerplatz).

## Die Mineralwasser-Anstalt nach Dr. Struve

von **Jos. Hoch**, Chemiker, Rheinstraße 7, 6635  
empfehlte ihr **Selters- und Sodawasser, phosphosphorj.**  
**Eisenwasser**, kohlenf. **Lithionwasser**, **Ofener**, **Friedrichs-**  
**haller** und **kohlenf. Bitterwasser**, **Marienbad**, **Wichy**, **Wildungen** u.  
**Krenznacher Mutterlauge**, sowie **Limonade gaz.**,  
**Cider-Seet** und **Rheinwein-Mouffeur**. Sämtliche  
Wasser sind genau nach den **Dr. Struve'schen** Vorschriften bereitet.  
Gleichzeitig führe auch **sämtl. natürl. Mineralwasser**.

## Prima Sauerkraut und Salzbohnen

empfehlte  
9071 **A. Schirmer**, Markt 10.

## Prima Tapezierstärke

per Pfund 25 Pfg., im Centner billiger, empfehlte  
8750 **A. Cratz**, Langgasse 29.

Großes Lager

## eiserner Garten- & Balkon-Möbel

zu den billigsten Preisen bei  
**Louis Zinigrass**,  
6911 vorm. **Fr. Knauer**, Neugasse 9.

## Die Möbel-Fabrik

von 4356

## Martin Jourdan in Mainz,

**Johannesstraße, vis-à-vis der evangel. Kirche**,  
empfehlte zu **billigsten Preisen** und **bester Bedienung**  
größtes Lager in **Specialitäten angefertigter Möbel** jeden  
Genres und Styles für **Ausstattungen**, **Gasthöfe**, **Casino's** u. s. w., wie  
auch einzelner Gegenstände für den **gewöhnlichen Bedarf**.

## Möbel-Verkauf.

Eine Garnitur, bestehend aus **Kanape**, 2 **Sesseln**,  
6 **Stühlen** in **brannem Plüsch**, eine Garnitur in **grünem**  
**Plüsch**, **Damast-Garnituren**, **Spiegelschränke**, **An-**  
**kleidespiegel**, **Kannize**, **nußbaumene Kleiderschränke**, **Kom-**  
**moden**, **Waschtische**, **Spiegel**, **französische Betten**, **Sprun-**  
**rahmen**, **Rohrhaar-Matratzen**, sowie einzelne Theile,  
**Schreibtische**, **Ausziehtische**, verschiedene Sorten **Rohr-**  
und **Strohstühle**, 8 **Mahagoni-Speisetische**, **Kanape**, **Küchen-**  
**schränke**, ein schöner **Küster**, **Hand- und Reisekoffer**.  
Auch werden **gebrauchte Möbel**, Alles in gutem Zustande,  
billig verkauft. 428

**Ferd. Müller, Michelsberg 22.**

**An- und Verkauf** getr. Herren- und Damenkleider, Betten,  
Möbel u. s. w. **S. Sulzberger**, Kirchhofsgasse 6. 8078

**Rohrstühle** werden stark geflochten. Näh. **Friedrichstraße 8**.  
Dasselbst sucht eine Frau **Wohnstube**. 9477

Eine vollständige **Wirthschafts-Einrichtung**, ganz oder  
einzelne, zu verkaufen. Näheres **Expedition**. 8501

**Immobilien, Kapitalien &c.**

Ein neues **Haus** mit Hintergebäude, in der Nähe der Bahn-  
höfe, auch für Stallung, Remise und Futterboden eingerichtet,  
ist zu verkaufen. Näh. Expedition. 9027

**Ein kleineres Landhaus,**

comfortabel eingerichtet, mit schönem schattigen  
Garten, ist wegen halber unter sehr günstigen  
Bedingungen zu verkaufen ev. auch zu vermieten.  
Das Nähere bei

**C. Leyendecker, gr. Burgstrasse 1.**

Ein **Landhaus** mittl. Größe, wenige Minuten vom Cur-  
garten, an der lebhaftesten Promenade, mit 15 Zimmern, 10  
Balkonen, Gärten, Gas- und Wasserleitung, Vor- und Hinter-  
garten ist zu verkaufen. Näh. Expedition. 7911

Eine elegante **herrschaftliche Villa**, unmittelbar am Cur-  
garten, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 16

**Villa an der Frankfurterstrasse,**

elegant und bequemst eingerichtet, verzehungshalber unter gün-  
stigen Bedingungen zu verkaufen durch **Euler & Koppen**,  
Architekten, Friedrichstraße 38. 5948

Ein mittelgroßes, **rentables Haus** mit Garten (Bauplatz)  
zu verkaufen. Näheres Expedition. 6786

Ein neues **Haus** in bester Lage, worin ein schöner, großer  
Garten eingerichtet wird, ist zu verkaufen; dasselbe wird auch  
vermietet und kann zum 1. October bezogen werden. Näheres  
in der Exped. d. Bl. 9287

Das **Haus Adelsheidstraße 33** nebst Hinterhaus, Vor-  
und Hintergarten ist zu verkaufen oder auf längere Zeit ganz  
zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 4986

Eine **herrschaftliche Besitzung** mit 5 Morgen Garten-  
und Parkanlagen u. in der Maingegend, nahe einer großen  
Bahnhofsstation, für 48,000 Mark, sowie eine **degleichen** mit  
herrlichem Obst- und Ziergarten u. für 42,800 Mark zu ver-  
kaufen. J. Imand, Weillstraße 2. 216

Eine **mittelgroße Villa** mit Stallungen, großem, schat-  
tigen Garten, in einem der schönsten Thäler Wiesbadens in der  
Nähe des Waldes gelegen, ist per 1. October an eine oder auch  
zwei Herrschaften zu vermieten. Auch ist dieselbe für 15,000  
Thaler zu verkaufen. Näh. Exped. 9235

**35-40,000 Mark** gegen gute hypothetische Sicherheit  
gekauft. Näheres Expedition. 8558

**Geld** leiht auf **Gold, Silber, Uhren u. s. w.** die  
**Pfandleih-Anstalt Friedrichstr. 30.** 9201

Ein Capital von **6500 Mark** gegen dreifache Sicherheit  
auf's Land ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 9188

**35,000 Mark** erste Hypothek auf 1. Juli zu leihen ge-  
sucht. Näheres Expedition. 5042

**1200 Mark** auf erste Hypothek auszuliehen. Näh. Exp. 6609

**Dienst und Arbeit.**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Personen, die sich anbieten:**

Ein Mädchen, welches kochen kann und etwas Hausarbeit über-  
nimmt, sucht zu Anfang Juni Stelle. Näh. Hellmundstr. 7, Dachl. 9433

Ein anständiges Mädchen vom Lande, welches noch nicht  
geheiratet hat, wünscht Stelle als Kindermädchen oder in einer  
kleinen Haushaltung; dasselbe kann nähen und bügeln. Näh.  
Müllerstraße 10, Bel-Etage. 9433

Erzieherinnen werden empfohlen und placirt durch Frau E.  
**Böttger**, Tannusstraße 9. 7732

Ein gewandter Junge, 17 Jahre alt, sucht Stelle als Haus-  
burche oder Ausläufer. N. Kirchgasse 20, Hth., 1 St. rechts. 9046

**Personen, die gesucht werden:**

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Adlerstraße 49. 9413  
**Mädchen für Hausarbeit und bei Kinder gesucht**  
**Marktstraße 28 im Laden.** 9367

Ein durchaus zuverlässiges Mädchen, das bürgerlich kochen  
kann, sowie die Hausarbeit versteht, auf 3. Juni gesucht. Gute  
Zeugnisse erforderlich. Näh. Tannusstraße 8, Laden. 9121

Ein solides Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht  
Mühlgasse 2, Parterre. 9363

Gesucht ein braves Mädchen in einen kleinen Haushalt auf  
1. Juni. Näh. Neugasse 3a im Laden. 9391

Ein kräftiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird  
auf 6. Juni gesucht. Näheres Moritzstraße 10, 2 Tr. 9432

Kleine Burgstraße 4 wird ein junges Mädchen vom Lande  
in Dienst gesucht. 9462

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird gesucht Lang-  
gasse 5. 9512

Ein Kindermädchen gesucht Mühlgasse 2, Parterre. 9485

Ein gut empfohlenes Mädchen wird für Haus- und Zimmer-  
arbeit gesucht Emserstraße 11. 9349

Gesucht ein tüchtiger Lackirergehilfe. Näheres  
in der Expedition d. Bl. 7231

Ein Schmiede-Lehrling gesucht Moritzstraße 9. 9336

**Wohnungs-Anzeigen.**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Gesuche:**

Gesucht von einem Familienpaar ohne Kinder eine im Laufe  
des Septembers beziehbare Wohnung in dem östlichen oder  
südlichen Stadttheile, bestehend aus 3 größeren und 3 bis 4  
kleineren Zimmern. Bedingungen: 1 oder 2 Stiegen; ab-  
geschlossener Vorplatz; Gartenbenutzung oder Balkon; Magd-  
zimmer nahe bei der Wohnung; ungern Geschäftshaus; Preis  
gegen 1500 Mark. Offerten Moritzstraße 17, 1 St., abzug. 9275

**Angebote:**

Adelsheidstraße 9 im Hinterhaus ist ein schön möblirtes  
Zimmer zu vermieten. 9058

Bahnhofstraße 11 ist eine abgeschlossene Wohnung von  
3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. bei Joseph  
Reiß, Marktstraße 8 (Rheingauer Weinstube). 9481

Beichstraße 35, 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 8776

**Elisabethenstraße 23,**

Hochparterre mit Balkon, sind vier möblirte Zimmer,  
auch getheilt, zu vermieten. 9047

Hellmundstraße 27a, Bel-Etage, sind schön möblirte  
Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Englische  
und französische Conversation, Mitbenutzung des Flügels.  
Auch wird **Sprach- und Musik-Unterricht**, sowie **Nach-  
hilfe** in den **Elementarfächern** in und außer dem  
Hause erteilt. 8327

Hellmundstrasse 27a well furnished rooms, with or  
without board, in a first class family. English and French  
spoken. English, French, German and Music lessons at  
moderate terms. 8327

Herrngartenstraße 15, 2. St., ein möbl. Zim. zu verm. 8698

Moritzstraße 20 (Bel-Etage) ist ein schönes, großes, möblirtes  
Zimmer zu vermieten. 8970

Moritzstraße 24 ein schön möblirtes Zimmer zu verm. 9347

Rheinstraße 5, 3. St., 2-4 Zimmer zu vermieten. 50

Rheinstraße 13 ist die neu hergerichtete **Bel-  
Etage**, 1 Salon, 9 Zimmer und Zubehör, unmöblirt, sofort  
zu verm. Näh. bei Hartmann, Rheinstraße 14. 7296

**Rheinstraße 33** möblierte Wohnung, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 8588  
 Zu vermieten: **Sonnenbergerstraße 27** und **Leberberg 2** elegant möblierte Wohnungen, auch Küche event. Pension. 9107  
**Ein möbliertes Zimmer** mit guter Kost bei einem Metzger, am liebsten an zwei junge Leute, ist sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 8605  
**Eine neu möblierte Etage** mit freier Aussicht, 5 Zimmer, Küche, Dachstube und 2 Keller, ist für monatlich **150 Mark** zu vermieten. Näheres Adelsheidstraße 43, Parterre, von 1 bis 3 Uhr. 8013  
 Zimmer mit Cabinet, mit oder ohne Pension, zu vermieten Friedrichstraße 25, Bel-Etage. 9028  
**Ein möbliertes Zimmer** ist mit oder ohne Kost zu vermieten. Bornheimer, Marktstraße 12. 9379  
**Eine schöne Wohnung** von 4 großen Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör billig zu verm. Schwalbacherstr. 14, 2 Tr. 9384  
**Ein möbliertes Zimmer** zu vermieten Ellenbogengasse 12, eine Stiege hoch. 9451  
**Möbliertes Zimmer** mit Kost zu verm. Marktstraße 13. 9506  
 In einer Villa ist die elegante Bel-Etage von 6 Piecen, Küche und Zubehör unmöbliert auf 1. Juli abzugeben, event. unterm Miethspreis. Näheres Expedition. 9076  
**Eine freundlich möblierte Mansarde** billig zu vermieten Tannusstraße 53, eine Treppe hoch. 8182  
**Zwei freundliche, schön möblierte Parterre-Zimmer** mit Gartenbenutzung, mit oder ohne Pension in einer gebildeten Familie, sind billig zu vermieten. Näheres in der Expedition. 9345  
**Möbliertes Zimmer**, 2 bis 3, schön, mit prächtiger Aussicht, zu vermieten Gartenstraße 3. 9018

## Biebrich.

**Zwei große und zwei kleine herrschaftliche Wohnungen**, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein, zu vermieten. Näheres im „Rheinischen Hof“ in Biebrich. 8852  
**Zwei Arbeiter** finden Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 9122  
**Ein bis zwei Arbeiter** erh. Logis Kirchhofsgasse 7, 2 St. h. l. 9427  
**Ein auch zwei Arbeiter** können Logis erhalten Kirchgasse 13 im Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 9475  
**Arbeiter oder zwei ordentliche Mädchen** erhalten sehr schöne Schlafstelle kleine Schwalbacherstraße 1a im 1. Stock, nahe der Kirchgasse. 9199  
**Einige Herren können sich noch an einem Familientisch** beteiligen. Näheres Expedition. 9354

## Prinzess Rothhaar.

Erzählung von Max von Schlaegel.

(4. Fortsetzung.)

Auch Sunold war der Schule entwachsen; als es sich jedoch entscheiden sollte, welcher Beruf für ihn passe, wehrte er sich so entschieden gegen jedes Handwerk, überhaupt gegen eine untergeordnete Stellung, daß der fast vergessene Glaube an seine edle Abkunft auf's Neue erwachte. So entschloß sich der Bürgermeister endlich, selbst für die weitere Ausbildung des Knaben zu sorgen, und nahm den Heimathlosen zum zweiten Male und zwar als Schreiber in sein Haus auf.

Hilda war auf's Tiefste empört, aber ihre warnende Stimme verhallte ungehört, und Sunold hielt triumphirend seinen Einzug in das alte Rathhaus.

Nur zu bald glaubte Hilda seinen Einfluß zu spüren, denn die missbilligenden Bemerkungen der Eltern über ihren allzuvertrauten Verkehr mit dem Thürmersohn wurden immer häufiger und strafender, und als das Töchterchen dieselben ebensovienig beachtete wie sonst, schwang sich der Bürgermeister schließlich zu einem feierlichen Verbot auf. Das Mädchen weinte, schmollte und bat sogar, aber diesmal blieb Leberrecht fest, und selbst der sanfteren Mutter war kein Widerruf abzuschmeicheln. Voll Kummer fügte sich Hilda ein paar Tage lang, doch allabendlich,

wenn die Glocke sich zu schwingen begann, war es Hilda, als rief sie ihr hinaufzukommen zu ihrem lustigen Thron. Selbst die Krähen schienen rufend und suchend um den Thurm zu irren, und aus dem Schallloch beugte sich erwartungsvoll eine dunkle, schlanke Gestalt. Endlich ertrug Hilda es nicht länger. Eines Abends, als es zu dunkeln begann, warf sie ein Tüchlein über das verrätherische, rothe Haar und schlüpfte mit klopfendem Herzen über den Lindenplatz in die nur angelehnte Kirchenthür. Bald war sie oben im Thurm, und ihr jubelnder Gruß schreckte Wendelin aus seinen Träumereien empor.

„Kommst Du endlich!“ rief er, ihr die Hand hilffreich entgegenstreckend.

„Sie lassen mich ja nicht mehr zu Dir hinauf!“ entgegnete Hilda tief entrüstet, „aber jetzt gehe ich heimlich, denn hinauf will ich.“

Wendelin streichelte beruhigend ihr erhitztes Gesicht.

„Warum sollst Du nicht?“ fragte er, indem er die Athemlose zu sich auf das Bänkchen niederzog.

„Der Vater sagte, ich sei zu groß, um wie ein Kind umherzustricken, aber ich weiß schon, Sunold ist der Anstifter, er will sich beim Vater einschmeicheln.“

Wendelin's Gesicht röthete sich dunkel.

„Ich glaub's auch,“ murmelte er ingrimmig, „aber warte nur, er soll Dich nicht ungestraft beleidigen.“

„Was willst Du thun?“ fragte Hilda neugierig.

„Das kann ich jetzt noch nicht wissen, aber das sag' ich Dir, an seine hohe Herkunft hab' ich nie geglaubt und werd' es auch niemals.“ Er hat eine zu niedrige Denkungsart, um überhaupt ehelicher Leute Kind zu sein. Ich will nicht ruhen, ehe ich ergründet, woher er stammt, und dann soll er dahin zurückgewiesen werden, wohin er gehört.“

Bewundernd sah das Mädchen zu ihrem ritterlichen Freunde auf, dessen braune Augen in Kampflust blitzten, dann schüttelte Wendelin das Haar aus der Stirn, wie um lästige Gedanken fortzuschmeuchen, und in Hilda's Augen schauend fragte er schelmisch:

„Was bekomm' ich, wenn ich Dir eine große Neuigkeit mittheile?“

Hilda horchte auf.

„Eine Neuigkeit, woher hast Du sie?“ entgegnete sie rasch.

„Schnapp hat sie von den Krähen gehört,“ scherzte Wendelin.

Als ob er seinen Namen verstanden habe, schwebte eben der Nahe mit lautlosem Flügelschlag in den Thurm und ließ sich krächzend auf Wendelin's Schulter nieder. Schmeichelnd strich ihm dieser über das blaueschwarze Gefieder.

„Ist es etwas Gutes oder Böses?“ fragte Hilda gespannt.

„Erst sage, was Du mir dafür gibst?“

„Dir oder Schnapp? Denn er hat es doch verdient.“

„So frage ihn, vielleicht gibt er Dir Auskunft.“

Aber Schnapp hatte keine Lust zu Mittheilungen, sondern bog den Kopf zur Seite und machte Miene, sich zum Schlafen einzurichten. Wendelin hob ihn auf seine Stange.

„Nun Hilda, was bekomme ich?“

„Nichts,“ entgegnete das junge Mädchen kurz. „Ich will gar nichts wissen.“

„Dann müßtest Du kein Mädchen sein — die sind alle neugierig!“

„Ich bin auch kein Mädchen,“ troste Hilda. „Ich bin die Prinzess Rothhaar.“

„Dann muß es Dich ja doppelt freuen, daß morgen der König kommt.“

Hilda schrak zusammen.

„Der König? Oeh, Du scherzest, Wendelin!“

Aber dieser blieb sehr ernsthaft.

„Der König kommt mit dem Prinzen auf der Reise in unser Städtchen.“

„Was will er hier?“

Wendelin lachte.

„Ich dachte, Du seiest nicht neugierig?“

Ungerlich sprang Hilda auf und rief:

„Laß nur, ich erfahr' es auch ohne Dich!“

Wendelin zog sie auf den Sitz zurück.

„Ich weiß, was er will,“ flüsterte er geheimnißvoll.

„Nun?“

„Was sonst als — Dich!“

(Fortsetzung folgt.)